



Partizipative Sozialforschung: ein Ansatz für die Soziale Arbeit

Prof. Dr. Michael T. Wright, LICSW, MS

4. Berufskongress der Sozialen Arbeit

Berlin, 09. September 2016



Partizipative Sozialforschung: Eine Definition

Das Ziel der Partizipativen Sozialforschung (PSF) ist ein Maximum an Partizipation am gesamten Forschungsprozess für die Menschen, deren Leben oder Arbeit erforscht wird. Dieses Kernmerkmal unterscheidet PSF von anderen Formen der Sozialforschung. Forschung wird nicht an, sondern mit den Menschen betrieben, um Erkenntnisse zu gewinnen, die zur Verbesserung ihrer Lebens- oder Arbeitsverhältnisse beitragen können. Es werden keine abstrakten „Daten“ generiert, die einen Abstand zu den Beforschten voraussetzen, sondern Erkenntnisse über das Leben bzw. die Arbeit von den Menschen gewonnen, die sie selbst für relevant halten. Der Forschungsprozess wird als **Partnerschaft** zwischen allen Beteiligten („Stakeholdern“) gestaltet, zu denen u. a. Wissenschaftler/innen, Fachkräfte des Gesundheits-, Sozial- oder Bildungswesens, Entscheidungsträger/innen und engagierte Bürger/innen der Zivilgesellschaft gehören.

*In Anlehnung an: International Collaboration for Participatory Health Research
Position Paper No. 1 (2013)*



Einige Kernmerkmale

1. Partizipation bedeutet Einfluss auf den Forschungsprozess, von Problemdefinition bis hin zur Methodenauswahl, Datenerhebung, Datenauswertung, Interpretation und Verwertung.
2. PSF ist ein kollektiver Forschungsprozess.
3. PSF-Projekte gehören allen Beteiligten.
4. PSF fördert Engagement, um Veränderungsprozesse zu unterstützen.
5. PSF fördert kritische Reflexivität, d.h. Auseinandersetzungen mit Machtgefällen, die Missständen zugrunde liegen.

*International Collaboration for Participatory Health Research
Position Paper No. 1 (2013)*





Ein Ansatz für die Soziale Arbeit

- Werteorientiert, politisch bewusst
- Fördert kritische Reflexivität, d.h. Auseinandersetzungen mit Machtgefällen, die Missständen zugrunde liegen
- Gemeinsame Ziele: Emanzipation, Empowerment, Teilhabe
- Grundsätzlich von Praktiker/inn/en und Adressat/inn/en gesteuert
- Grundsätzlich in die Praxis und die Lebenswelten der Beteiligten integriert
- Diverse Methoden aus der Praxis können als Datenerhebungs- und Datenauswertungsmethoden verwendet werden (Formen der Gruppenarbeit, der Moderation, der visuellen Darstellung etc.)
- Fokus auf die Perspektiven und Lebenswelten von Menschen, die benachteiligt sind
- Grundsätzliche Verbindung von Handlung und Forschung zur Verbesserung der erforschten Lage





Schwerpunkte der Partizipativen Sozialforschung

- **Praxisforschung (*practitioner research*)**, die von Praktiker/inne/n selbst (mit oder ohne Unterstützung von Wissenschaftler/inne/n) konzipiert und umgesetzt wird, um die eigene Praxis zu verbessern.
- **Gemeinschaftsforschung (*community-based research*)**, in deren Mittelpunkt (sozial benachteiligte) Menschen stehen, die von Angeboten des Sozial- und Gesundheitswesens profitieren sollen. Forschungsziel ist, diese Menschen zu unterstützen, ihre eigene Lebenslage zu erforschen und dabei Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln, die diese Lage positiv verändern (oft in Zusammenarbeit mit Praktiker/inne/n).





Wurzeln der Partizipativen Sozialforschung

- Participatory Rural Appraisal (e.g. Chambers 1981)
- Liberationist Research approaches (e.g. Freire 1970)
- Action Research in organizational development (e.g. Lewin 1948)
- Action Research in education, practitioner research (Carr & Kemmis 1986)
- Lay/Community Epidemiology, Popular Epidemiology (e.g. Watterson 1995)
- Human Inquiry and Cooperative Inquiry (e.g. Reason 1998)
- Appreciative Inquiry (e.g. Cooperrider/Whitney 1999)
- Community-Based Participatory Research (e.g. Minkler/Wallertstein 2008)
- Action Science (e.g. Argyris et al. 1985)
- Constructivist Research (e.g. Guba & Lincoln 1989)
- Feminist Research (e.g. Maguire 1987)
- Empowerment Evaluation (e.g. Fetterman et al. 1995)
- Democratic Dialogue (e.g. Gustavsen 1992)
- Etc.

Gemeinsamkeit:



**Partizipation der Menschen, um die es geht

**Unmittelbare Verbindung von Handlung und Forschung





Beispiele

- **AfroLebenVoice** (2013) Unsere Stimmen gegen Diskriminierung. Ein Photovoice-Projekt mit HIV-positiven Migrant/inn/en (pdf-Fassung).
<http://www.aidshilfe.de/de/shop/afrolebenvoice-unsere-stimmen-gegen-diskriminierung>
- **Das Bildnis eines behinderten Mannes:** kulturgeschichtliche Studie zu Behinderung und ihre Aktualität – ein Forschungsprojekt aus Innsbruck:
www.trafo-research.at/cms/scripts/active.asp?vorlage=3&id=346&rubrik=346
- **Partizipation und Kooperation in der HIV-Prävention mit Migrantinnen und Migranten** (PaKoMi) – ein Forschungsprojekt der Forschungsgruppe Public Health am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung und der Deutschen AIDS-Hilfe:
<http://www.hiv-migration.de/content/pakomi-partizipation-und-kooperation-der-hiv-pr%C3%A4vention-mit-migrantinnen-und-migranten> ; s. auch: von Unger, H; Gangarova, T; Ouedraogo, O; Flohr, C; Spennemann, N; Wright, MT (2013) Stärkung von Gemeinschaften: Partizipative Forschung zu HIV-Prävention mit Migrant/innen. Prävention und Gesundheitsförderung; 8(3): 171-180.
- **PartKommPlus – Forschungsverbund für gesunde Kommunen** – vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und an der KHSB angesiedelt, diverse Projekte in sechs Bundesländern: www.partkommplus.de





Ressourcen

- von Unger (2013) Partizipative Forschung. Einführung in die Forschungspraxis. Wiesbaden: Springer VS.
- van der Donk, C; van Lanen, B; Wright, M (2014) Praxisforschung im Sozial- und Gesundheitswesen. Bern: Huber.
- Schwerpunktheft „Partizipative Gesundheitsforschung“ in der Zeitschrift Prävention und Gesundheitsförderung, Band 8, Heft 3, August 2013.
- International Collaboration for Participatory Health Research (ICPHR) (2013) What is Participatory Health Research? Position Paper No. 1. Version: May 2013: www.icphr.org
- Netzwerk Partizipative Gesundheitsforschung (PartNet): www.partnet-gesundheit.de
- Zertifizierte internationale Weiterbildung der ICPHR an der KHSB:
Partizipative Sozialforschung: eine systematische Einführung
www.khsb-berlin.de – Weiterbildung – zertifizierte Zusatzausbildungen – Partizipative Sozialforschung
- Branom, C (2012) Community-Based Participatory Research as a Social Work Research and Intervention Approach; Journal of Community Practice, 20(3):
<http://dx.doi.org/10.1080/10705422.2012.699871>

